

Kanada

Jede der zehn kanadischen Provinzen und drei Territorien ist für das Bildungssystem selbst verantwortlich. Das bedeutet eine große Vielfalt an gesetzlichen Normen, Bildungsangeboten, Zuständigkeiten, Finanzierungsmodellen etc.

Ihren Schwerpunkt hat die Berufsausbildung bzw. -vorbereitung im **postsekundären Bereich**.

Jedoch reichen die Ausbildungsprogramme des **Sekundarbereichs**, die nach insgesamt 12 Schuljahren enden, von allgemeinbildend (academic), die in erster Linie die Schüler auf das College oder die Universität vorbereiten, bis **berufsbildend (vocational, sog. „job-training“)** und auf den Übergang zum Arbeitsmarkt vorbereiten. Berufsbildende Kurse werden verstärkt in den letzten beiden Schuljahren und üblicherweise an denselben Schulen angeboten. In den vergangenen Jahren ging die Entwicklung in Kanada weg von einer Trennung von Ausbildungseinrichtungen für Berufsbildung einerseits und allgemein bildenden Schulen andererseits.

Das Abschlussdiplom für die Sekundarstufe wird an die Schüler verliehen, die die Pflicht- und Wahlfächer ihres Programms absolviert haben. In Quebec, wo bereits nach insgesamt 11 Schuljahren die Schulausbildung endet, müssen die Studenten vor einem Übergang in eine Universität die sog. Cégeps (Collèges d'enseignement général et professionnel) besuchen, die sowohl allgemeinbildende, als auch berufsvorbereitende Programme anbieten.

Grundsätzlich steht somit der Erwerb eines Sekundarabschlusses vor dem Beginn einer spezialisierten berufsvorbereitenden bzw. -orientierten Ausbildung. Problematisch ist, dass die Schulpflicht aber bereits vor dem Zeitpunkt, zu dem üblicherweise mit ca. 18 Jahren der allgemeine Schulabschluss erworben wird, endet. Diese Konstellation führt dazu, dass eine beachtliche Gruppe (1999: ca. 30 %) der Jugendlichen keinen Sekundarabschluss haben.

Das kanadische Bildungssystem eröffnet jedoch im **postsekundären Bereich** durch seine Bildungseinrichtungen, die eine Vielzahl von Bildungsprogrammen anbieten, attraktive Chancen und Möglichkeiten, Abschlüsse zu erwerben. Es werden u.a. neben den Programmen für die **berufliche Erstausbildung**, solche für **Weiterbildung, Transferprogramme für den Übergang in den universitären Bereich, Fort- und Erwachsenenbildung, Umschulung und sonstige workshops** angeboten.

Für die berufliche Erst- und Weiterbildung sind die **Community Colleges, die Technischen Institute** und die **Cégeps** von zentraler Bedeutung. Aber auch die Universitäten sind Anbieter von berufsorientierten Ausbildungsprogrammen. Die Verwirklichung der Idee des lebenslangen Lernens für alle, ist der Leitfaden für die Entwicklung des Bildungssystem in Kanada - Kanada als „knowledge-based society“. Daran richten sich Ausbildungsprogramme und die sie umsetzenden Bildungseinrichtungen aus. Ziel ist, für jeden interessierten Kanadier, Bildungsmöglichkeiten im postsekundären Bereich anzubieten, entsprechend weit

offen und weit werden die Zugangsmöglichkeiten gestaltet und variieren je nach Programm und Ausbildungsanbieter.

Für Bewerber ohne formalen Bildungsabschluss gibt es beispielsweise das sog. **Prior Learning Assessment and Recognition (PLAR)**. Dieses Werkzeug ermöglicht es, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sichtbar zu machen und den Zugang zu einem postsekundären Bildungsprogramm zu eröffnen.

Landesweit gab es im Jahr 2002 insgesamt 175 öffentlich finanzierte Community Colleges, Technischen Institute und Cégeps, mit Niederlassungen in 900 Kommunen. Sie sind in der „**Association of Canadian Community Colleges (ACCC)**“ zusammengeschlossen. Im Jahre 2002 haben 2.5 Millionen Voll- und Teilzeitstudenten diese Einrichtungen besucht.

Diese Colleges und Institute sind eng mit der örtlichen Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung verbunden und orientieren sich bei der Auswahl ihrer Ausbildungsangebote stark am regionalen Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Sie entscheiden selbst über ihr Angebot an Bildungsprogrammen.

Neben den oben genannten Bildungsangeboten haben viele Colleges auch **Programme für Postgraduierte** oder in Kooperation mit Universitäten Programme in ihrem Angebotsportfolio, die mit einem „degree“ abschließen.

In erster Linie haben sie jedoch als „non-degree-granting“-Institutionen den Fokus auf Programmen mit den Abschlüssen „certificate“ oder „diploma“ gerichtet. In Quebec bieten die Cégeps als Abschluss die sog. „attestations“ an.

Die Programme unterscheiden sich durch die berufsfachliche Ausrichtung, Schwierigkeitsgrad oder Dauer. Die Certificate-Programme dauern für Vollzeitstudenten in der Regel 3 Jahre, werden jedoch auch häufig teilzeitig angeboten. Für den Besuch der Colleges und Institute werden Studiengebühren erhoben, für die jedoch Stipendien beantragt werden können. (für die Einwohner von Quebec ist der Besuch der Cégeps gebührenfrei).

Von den Community Colleges, Technischen Instituten, und Cégeps werden für gewerbliche Berufe im Rahmen des „**apprenticeship“-Programms** Berufsbildungsgänge angeboten, die in ihrer Struktur an die Lehrlingsausbildung in Deutschland erinnern. Etwa 80% der Ausbildungszeit, die je nach Programm 2 bis 5 Jahre dauert, verbringen die Studenten im Betrieb, mit dem sie einen entsprechenden Vertrag geschlossen haben. Die sog. „off-site“ Ausbildung wird schwerpunktmäßig von Community Colleges, Instituten und Cégeps angeboten. Die Studenten erhalten während ihrer Schulphase einen Ausbildungszuschuss, während des on-the-job-trainings einen Lohn ihres Unternehmens. Das Ausbildungsprogramm kann je nach Berufswahl und/oder Niveau mit unterschiedlichen Abschlüssen abgeschlossen werden, überwiegend mit dem „Certificate of Qualification“ aber auch dem „diploma“.

Das sog. „Red Seal“- Programm ermöglicht es qualifizierten gewerblichen Facharbeitern ihr Gewerbe oder Handwerk in allen Provinzen und Territorien auszuüben, vermeidet das Ablegen mehrerer Prüfungen und erhöht die **geographische Mobilität**. Das „Red Seal“- Programm beinhaltet landesweit gültige Standards und Ausbildungsvorschriften für die „Certificates of Qualification“, den Abschlüssen eines „apprenticeships“-Programms. Derzeit beinhaltet das „Red Seal“- Programm 45 landesweit standardisierte Berufe.

Neben den Community Colleges bieten die Universitäten das „Co-operative Education program“ an, das ebenfalls die Möglichkeit, Studium an einer Universität und Arbeit in einem Unternehmen miteinander verbindet.

Für den Bereich der Elementar- und Sekundarschulen sind in allen Provinzen und Territorien die **Bildungsministerien** zuständig, die die Curriculumentwicklung, Prüfungen, technische Ausstattung, Beachtung der Chancengleichheit (Rasse, Geschlecht etc.) umfasst. Als Diskussions-, Kooperations- und Informationsplattform gibt es auf nationaler Ebene das **Council of Ministers of Education, Canada** (CMEC).

Auf lokaler Ebene liegt die Zuständigkeit für Ausbildungsfragen in den Händen der sog. **School boards**, deren Vertreter von den Einwohnern in die Gremien gewählt werden.

Für die Entwicklung Kanadas auf dem Gebiet der Förderung von Humanressourcen ist das 1993 eingerichtete **Human Resources Development Canada** (HRDC) mit seinen landesweit 320 Büros von zentraler Bedeutung. Es verwaltet Förderprogramme, deren strategische Zielsetzung eine Verbesserung der Bildungs-, Arbeitsmarktchancen insgesamt aber auch persönlicher Entwicklungschancen des Einzelnen ist. (z. B. durch das Programm zur Wiedereingliederung Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt, dem Human Investment Program, Förderung lebenslangen Lernens etc.)

Die Ausbildung im öffentlichen postsekundären Bereich wird durch direkte **Finanzierung** der Regierungen der Provinzen und Territorien ermöglicht. Diese wiederum erhalten Zuschüsse vom Finanzministerium des Bundes in Ottawa. Daneben fließen Gelder aus Schulgebühren, Forschungszuschüssen, und aus Kooperationsverträgen mit Industrie und Wirtschaft in diesen Bildungsbereich.

Quellen/Internetadressen:

www.hrdc-drhc.gc.ca (Human Resources Development Canada)

www.cmec.ca (Council of Ministers of Education, Canada)

www.educationcanada.cmec.ca

www.accc.ca (Association of Canadian Community Colleges)

www.worksearch.gc.ca (HRDC-Seite über Jobs, Berufsausbildung und Karriere, PLAR, apprenticeships, co-operative education etc.)

www.canlearn.ca (Informationsplattform über Ausbildung im post-sekundären Bereich)

www.studyincanada.com (auch mit Informationen zur Ausbildung an community colleges, cégeps etc.)

www.cicic.ca (Canadian Information Centre for International Credentials, Informationsplattform über Anerkennung von Abschlüssen)